

Ein gedrechselter Hut sollte aus Eschenholz bestehen

Tausende haben am Wochenende das Treffen des Drechslerforums auf dem Saigerhüttengelände in Olbernhau-Grünthal besucht. Die Gäste kamen aus ganz Europa und darüber hinaus.

VON JAN GÖRNER

OLBERNHAU – Wer meint, Drechseln sei eine rein erzgebirgische Domäne, ist am Wochenende eines Besseren belehrt worden. Gedrechselt wird auf der ganzen Welt. Selbst eine brasilianische Gruppe hat sich am Treffen der Mitglieder des Drechslerforums in Olbernhau beteiligt. Tausende Besucher haben sich am Wochenende auf dem Saigerhüttengelände über die Vielseitigkeit des Drechsels informiert.

Dabei konnten auch viele Drechsler bei ihrer Arbeit beobachtet werden. Ambros Lora aus Zell am See etwa drechselt Holzhüte, die sich von Weitem kaum von einem Filz- oder Textilhut unterscheiden lassen. Natürlich trägt er sie selbst. „Sie fühlen sich nicht anders an als ein ganz normaler Hut“, sagte der Österreicher. Allerdings muss er vorher bei seinem Kunden ganz genau Maß nehmen. Am liebsten verwendet er dabei Eschenholz. „Das hat eine wunderbare Maserung“, findet der Fachmann.

Das Drechslerforum aus der Pfalz nutzte die Chance, um sich nicht nur als Drechsel, sondern auch als Weinregion vorzustellen. Thomas Ernst hielt unter anderem mehrere Weinflaschenverschlüsse in der Hand. Ein Teil davon ist tatsächlich aus Weinreben gedrechselt. Das sei nicht einfach, so der Sinsheimer. „Das Holz ist sehr spröde, hat viele Einschlüsse und ist häufig auch von Würmern befallen“, sagte er. In einem der Zelte drechselte Peter Hromek aus Sinnatal in Hessen zeigte, wie er Dekorationsschalen herstellt.

Die große Resonanz freute Roland Steinert, Inhaber des Drechselzentrums Olbernhau. Er zählte zu den Hauptorganisatoren, veranstaltet wurde das Treffen von den Drechseln Freunden Erzgebirge. Desse Bruder Martin freute sich auch über die internationale Resonanz. So seien Besucher aus Großbritannien, wo es viele Drechslertreffen gebe, angetan gewesen von der Veranstaltung: So etwas hätten sie noch nie gesehen. Heiner Stephani aus Olbernhau formulierte es so: „Das Treffen ist ein Riesenglück für Olbernhau und das gesamte Drechslerhandwerk im Allgemeinen.“



Hut auf heißt es bei Ambros Lora aus dem österreichischen Zell am See. Er drechselt Holzhüte nach Maß.

FOTOS: JAN GÖRNER (3)



Peter Hromek aus Sinnatal in Hessen zeigte, wie er Dekorationsschalen herstellt.



Die Saigerhüttenknappschaft marschierte unter der Leitung von Jens Kalt-Ofen musizierend auf das Saigerhüttengelände, nachdem die Schauvorführungen an den Ständen beendet waren.

„Das gute Lindenholz. Das gibt eine so herrliche Oberfläche.“

Sandra Prochnow-Greuel aus Pomerode nahe Blumenau in Brasilien hatte mit ihrer Gruppe die weiteste Anreise. Jan Görner sprach mit ihr.



FOTO: JAN GÖRNER

Freie Presse: Was machen Brasilianer bei einem Treffen des Drechslerforums?

Sandra Prochnow-Greuel: Bei uns war das Drechseln früher weit verbreitet, ist dann jedoch ein bisschen eingeschlafen. Das ist nun anders. Wir haben in Pomerode die einzige Drechselschule in ganz Brasilien. Wir gehören zu einem Drechslerforum, das

sich mit anderen Foren in Deutschland austauscht. Außerdem leben in unserer Region viele Nachkommen deutscher Auswanderer. Wir haben daher gute Kontakte nach Deutschland.

Wie gut sind Ihre eigenen Kontakte ins Erzgebirge?

Ich habe hier 2009 drei Monate lang bei der Firma Breitfeld in Annaberg-Buchholz gelernt. Das hat mir sehr viel gebracht.

Wie viele Drechsler gibt es in Brasilien?

Das kann man schlecht sagen. Aber in den vier Jahren, in denen es unsere Schule gibt, sind 170 Drechsler ausgebildet worden.

Was drechseln die Brasilianer?

Durchaus auch erzgebirgische Männer. Die werden vor allem in unserem Bundesstaat Santa Catarina verkauft. Ich habe vor allem Schneemänner mit. Wir stellen aber auch Schalen her.

Was nehmen Sie von hier mit nach Hause?

Viele wunderschöne Eindrücke. Wir haben aber auch sehr viel gelernt, was wir nun zu Hause ausprobieren wollen.

Was vermissen Sie in Brasilien?

Das gute Lindenholz. Das gibt eine so herrliche Oberfläche. Wir drechseln zum Teil mit Fruchthölzern oder Fichte.